

# ZEITREISE

## Ausstellung in der ehemaligen Reichsabtei Aachen-Kornelimünster

Nach fast drei Monaten hat Emil Sorge auf seiner mystischen, künstlerischen Zeitreise durch das Zentrum des sogenannten Münsterländchens, das seine Heimat und sein Dreh- und Angelpunkt ist, den dritten und letzten Zielpunkt in den Räumen der ehemaligen Reichsabtei erreicht, sozusagen seine persönliche und künstlerische Standortbestimmung im unendlichen Universum abgeschlossen. An diesem Wochenende leuchtet "*Pharos*" im historischen Mittelpunkt, im ehemaligen Machtzentrum des Münsterlandes, im Amtssitz der Fürstbische von Kornelimünster, deren Herrschaft fast 1000 Jahre die Geschichte der Region prägte.

Vor 78 Tagen startete Emil Sorge sein Experiment einer individuellen Standortbestimmung in der Pfarrkirche seines Wohnortes Breinig mit der Installation "*Pharos und Goldtor*". 57 Tage später sandte "*Pharos*" in der Nacht der Wintersonnenwende in stürmischer, verschneiter Dunkelheit seine geheimnisvollen Lichtreflexe vom gallo-römischen Tempelbezirk Varnenum in die Unendlichkeit des Universums.

Weitere 21 Tage später ist das Ende der '*Zeitreise*' in der ehemaligen Reichsabtei erreicht, das Projekt einer künstlerischen Standortbestimmung abgeschlossen.

In den Räumen der Reichsabtei, die als historisch bedeutende Stätte heute im Zeichen der zeitgenössischen Kunst steht, hat Emil Sorge - zwar nur für kurze Zeit - die Gelegenheit, seine Idee einer persönlichen Positionierung im Sinne einer Ausstellung in den Zusammenhang seines Werkes der letzten Jahre zu stellen und die meditative Atmosphäre zu konzentrierter Reflexion zu nutzen.

Maria Engels